



VERWALTUNGSBERICHT 2020



Gemeinde Hünenberg

VERWALTUNGSBERICHT 2020

Die Zahlen in Klammern bedeuten jeweils die Ergebnisse des Vorjahres. Frankenbeträge sind jeweils auf eine ganze Zahl gerundet.

PRÄSIDIALES UND FINANZEN

Allgemeines

Corona beherrscht das gesellschaftliche Leben

Das ganze Jahr war geprägt von den massiven Einschränkungen der Corona-Pandemie. Glücklicherweise konnten die Fasnachts-anlässe noch durchgeführt werden. So fand am 25. Februar der traditionelle Fasnachtsumzug statt. Erstmals wurde dabei der «Eichefrässer» auf der Festwiese an der Zentrumstrasse ver-brannt, weil die Maihölzliwiese wegen der sich im Bau befind-lichen Zentrumsüberbauung nicht mehr zur Verfügung stand.

Am Tag nach dem Ausrufen der «ausserordentlichen Lage» durch den Bundesrat am 16. März setzte der Gemeinderat einen fünf-köpfigen Corona-Stab ein. Er verfolgte das Ziel, eine Ansteckung von Mitarbeitenden am Arbeitsplatz zu verhindern. Dieses Ziel konnte bis Jahresende erreicht werden.

Vom 17. März bis 11. Mai wurde vom Bundesrat ein Shutdown verfügt. Praktisch alle Veranstaltungen der Gemeinde und von Vereinen mussten abgesagt werden, so auch die geplante Hünenberger Gewerbeausstellung HÜNA, der erste Workshop zur Ortsplanungsrevision, die Juni-Gemeindeversammlung sowie die beiden Gesprächsrunden mit dem Gemeinderat. In der Schule wich der Präsenzunterricht dem Fernunterricht. Ein zweites ein-schränkendes Massnahmenpaket wurde ab dem 22. Dezember verfügt. Die Gemeindeverwaltung wurde weder im Frühling noch im Dezember gänzlich geschlossen. Allerdings konnten Kundentermine nur noch auf Voranmeldung wahrgenommen werden. Viele Mitarbeitende erledigten ihre Arbeit im Homeoffice.

Gemeindeversammlungen

Die Gemeindeversammlung vom 15. Juni fand wegen der Corona-Pandemie nicht statt. Hingegen konnte die Gemeindeversamm-lung vom 14. Dezember unter Einhaltung eines restriktiven Schutzkonzepts (Maskenpflicht etc.) durchgeführt werden. Trotz dieser Einschränkungen nahmen erfreulicherweise 143 von total 5'869 Stimmberechtigten an der Versammlung teil (= 2.43 %).

Nach der Absage der Juni-Gemeindeversammlung mussten die Stimmberechtigten an der Dezember-Gemeindeversammlung erstmals nebst dem Budget des Folgejahres auch über die Jahresrechnung des Vorjahres abstimmen.

Zeichnungswettbewerb zur Bundesfeier

Auch die Bundesfeier vom 1. August wurde ein Opfer der Corona-Pandemie. Als Ersatz schrieb der Gemeinderat einen Zeichnungswettbewerb zum Thema «Nationalfeiertag in Hünenberg» aus. Als kreativste Zeichnung wurde diejenige von Antek Slodowicz aus Hünenberg erkürt.

Lichterweg

Als Ersatz für den abgesagten traditionellen Apéro am Lichterweg offerierte die Gemeinde während der Adventszeit täglich eine leckere kleine Überraschung auf dem Hubel. Erstmals führte zudem der KONTAKT Hünenberg zusammen mit der katholischen und der reformierten Kirche ein weihnachtliches Quiz durch.

Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST

Die Wirtschaftspflege und die Standortprofilierung wird für die drei Gemeinden Cham, Risch und Hünenberg vom Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST wahrgenommen. Der Verein mit Geschäftsstelle in Cham zählte am 31. Dezember total 486 (465) Unternehmens- und 778 (780) Einzelmitglieder. Am Unternehmeranlass vom 30. September fanden sich rund 100 Mitglieder und Gäste im Böschhof in Hünenberg ein. Im Mittelpunkt stand dabei ein Referat des bekannten Physikers und Philosophen Ludwig Hasler zum Thema «Innovationskraft in besonderen Zeiten». Der Frühlingsanlass musste Corona bedingt abgesagt werden.

Gemeinderat

Alt Gemeinderat und Regierungsrat Walter Suter verstorben.

Am 28. September verstarb der frühere Gemeinderat und Regierungsrat Walter Suter im Alter von 69 Jahren. Walter Suter war von 1975 bis 1986 als Gemeinderat u.a. für die Finanzen, die Volkswirtschaft und das Militär zuständig. Von 1991 bis 2006 war er Mitglied der Zuger Regierung und dabei zweimal auch Landammann (1999/2000, 2003/2004).

Sitzungen / Einladungen

Der Gemeinderat behandelte an 38 (37) Sitzungen total 319 (302) Geschäfte. Zusätzlich diskutierte er an zwölf (zehn) so genannten B-Sitzungen komplexe Geschäfte und Grundsatzfragen.

Die jährlichen Zusammenkünfte mit gemeindlichen Institutionen und Nachbargemeinden konnten wegen der Corona-Pandemie nur beschränkt durchgeführt werden. So fanden nur der Austausch mit den Hünenberger Kantonsratsmitgliedern, den Hünenberger Parteipräsidien, dem Gemeinderat Cham sowie dem Feuerwehrkommando statt. Im Januar hatte sich der Gemeinderat zudem noch mit einer Delegation der Redaktion der Zuger Zeitung getroffen.

Weiterbildung

Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung (Abteilungsleitende) trafen sich Ende Januar zu einer gemeinsamen Klausur im Kloster Kappel am Albis. Der erste Tag diente der Klärung der Zusammen-

arbeit zwischen Gemeinderat und Geschäftsleitung, der Zuständigkeiten und der Kompetenzen sowie insgesamt auch der Teambildung. Am zweiten Tag war der Gemeinderat unter sich und befasste sich mit den Grundsätzen für die Gewährung von Vereinsbeiträgen. Weiter diskutierte er die Kriterien für die Hallenvergaben an die Hünenberger Sportvereine und befasste sich intensiv mit dem Thema «Umwelt». Schliesslich überprüfte der Gemeinderat wie jedes Jahr das Leitbild, die Mehrjahresziele und die Massnahmen.

Rücktritt von Kantonsrat Hubert Schuler

Am 26. November gab Kantons- und Gemeinderat Hubert Schuler seinen Rücktritt als Kantonsrat per 26. Januar 2021 bekannt. Hubert Schuler gehörte seit 2007 dem Kantonsrat an und war 2013 und 2014 Kantonsratspräsident und damit höchster Zuger. Als Nachfolgerin auf der Liste der SP Hünenberg rückte Virginia Köpfli, Hünenberg See, nach.

Personelles

Personalstatistik per 31. Dezember 2020 in Personaleinheiten (ohne Gemeinderatsmitglieder)

Gliederung nach Abteilungen	Angestellte		Lehrpersonen		Lernende Praktikanten		Total	
Präsidiales und Finanzen (inkl. IT)	12.50	(12.55)			3.00	(3.00)	15.50	(15.55)
Bildung (inkl. Musikschule, Bibliothek und Ludothek)	9.25	(9.15)	122.35	(122.15)	1.00	(0.00)	132.60	(131.30)
Bau und Planung (inkl. Hauswarte)	22.25	(21.90)			1.00	(0.00)	23.25	(21.90)
Sicherheit und Umwelt (inkl. Werkdienst)	11.80	(11.90)			1.00	(1.00)	12.80	(12.90)
Soziales und Gesundheit (inkl. Jugendarbeit und Schulsozialarbeit)	8.15	(8.25)			0.00	(0.00)	8.15	(8.25)
Total	63.95	(63.75)	122.35	(122.15)	6.00	(4.00)	192.30	(189.90)

Die Zahlen sind auf 0.05 Personaleinheiten gerundet (= 5 Stellenprozente)

Insgesamt teilten sich 287 (291) Mitarbeitende sowie sechs (vier) Lernende/Praktikanten in die 192.30 (189.90) Personaleinheiten. Dabei zählte die Verwaltung insgesamt 94 (91) Mitarbeitende (inkl. Lernende) und die Schule/Musikschule 193 (200) Lehrpersonen.

Das durchschnittliche Arbeitspensum (exkl. Lehrpersonen und Lernende) betrug 72.67 % (73.27 %).

Die Fluktation innerhalb der Verwaltung betrug 9.09 % (8.00 %).

Wahlen und Abstimmungen

Stimmbeteiligung

Die Stimmbeteiligung der drei Urnenabstimmungen betrug zwischen 46.96 % (43.13 %) und 69.18 % (49.88 %). Der höchste Wert wurde bei der Abstimmung vom 27. September über die Begrenzungsinitiative erreicht.

Briefliche Stimmabgaben

Der Anteil der brieflichen Stimmabgaben bei den Abstimmungen lag zwischen 98.19 % (97.49 %) und 98.86 % (99.62 %). Dabei waren durchschnittlich 1.39 % (1.40 %) der brieflichen Stimmabgaben infolge eines Formfehlers ungültig und nahmen an den Abstimmungen nicht teil. Der häufigste Ungültigkeitsgrund war erneut die fehlende Unterschrift auf dem Stimmrechtsausweis.

Kommissionen

Kommissionssitzungen

Abteilung/Kommission	2019	2020
Präsidiales und Finanzen		
– Kultur Hünenberg	7	6
– Vorstand Verein ZUGWEST (zusätzlich Delegiertenversammlung)	9	9
– Rechnungsprüfungskommission (zusätzlich Revision)	6	7
– Grundstückgewinnsteuerkommission	4	4
– Finanzkommission	2	2
Bildung		
– Schulkommission (zusätzlich Klausur)	8	5
– Musikschulkommission	3	3
Bau und Planung		
– Bau- und Planungskommission	7	8
– Energiekommission	3	3
– Ad-hoc-Baukommission Rony	6	3
– Ad-hoc-Kommission Ortsplanungsrevision	2	2
Sicherheit und Umwelt		
– Feuerschutzkommission	1	1
– Verkehrskommission	2	2
– Gemeindeführungstab	2	2
Soziales und Gesundheit		
– Alterskommission	4	3
– Jugendkommission	2	4

Beurkundungswesen

Vertragsart	2019	2020
Grundstücksgeschäfte		
– Handänderungen (inkl. Vorverträge)	80	114
– Begründung von Stockwerkeigentum	1	4
– Dienstbarkeitsverträge	12	18
– Errichtung von Grundpfandrechten	59	80
– Mutationen	4	3
– andere (z.B. Nachträge)	2	0
Ehe-/Erbverträge und Testamente	28	23
Vorsorgeaufträge	8	7
Gesellschaftsrechtliche Verträge	161	213
Bürgschaften	8	1
Andere Beurkundungen (Eidesstattliche Erklärungen etc.)	9	13
Total	372	476

Die Beurkundungen konnten nach einer leichten Zunahme im Vorjahr (+ 3 %) diesmal sogar um rund 27 % gesteigert werden und erreichten damit den Stand der besten Jahre. Hohe Zunahmen gab es bei den Handänderungen und bei den gesellschaftsrechtlichen Verträgen zu verzeichnen. Bei den Handänderungen wirkten sich die neuen Überbauungen Chrüzacher und Maihölzli positiv aus, bei den gesellschaftsrechtlichen Verträgen vor allem die vom Obligationenrecht vorgeschriebene Umwandlung der Inhaber- in Namenaktien. Die anderen Beurkundungsarten sind mit Ausnahme der Grundpfandrechte (+ 21) gegenüber dem Vorjahr mehr oder weniger stabil geblieben. Insgesamt wurden CHF 296'267 (CHF 241'578) an Beurkundungsgebühren eingenommen. Damit wurde das Budget (CHF 220'000) um rund 23 % übertroffen.

Die Notare der Gemeinden Cham und Hünenberg sind gegenseitig auch als Stellvertreter der jeweils anderen Gemeinde tätig. Im Berichtsjahr wurden für Cham keine Beurkundung vorgenommen. In der Gemeinde Cham wurden drei (zwei) Verträge für die Gemeinde Hünenberg beurkundet.

Die gemeindlichen Notare haben im letzten Jahr zudem vier (vier) nicht beurkundungsbedürftige Verträge errichtet (interne Mutationen, erbrechtliche Liegenschaftsübernahmen, Erbgänge, partielle Erbteilungen, Protokolle von Gesellschafterversammlungen etc.).

Zivilstandsfälle

	2019	2020
Geburten	69	60
Trauungen (Paare)	36	38
Todesfälle	40	46

Das Zivilstandsamt für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Hünenberg ist dem Zivilstandsamt Kreis Cham angegliedert und befindet sich auf der Gemeindeverwaltung Cham.

Erbschaftsamt

	2019	2020
Nachlassinventare	35	32
Öffentliche Inventare	0	0

Bestattungsamt

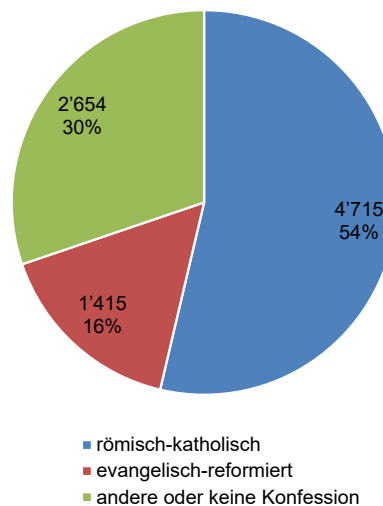
	2019	2020
Erdbestattungen	2	1
Urnenbeisetzungen	25	30
– Urnengrab	7	18
– Bestehendes Urnengrab	1	2
– Gemeinschaftsgrab	17	10

Einwohnerkontrolle

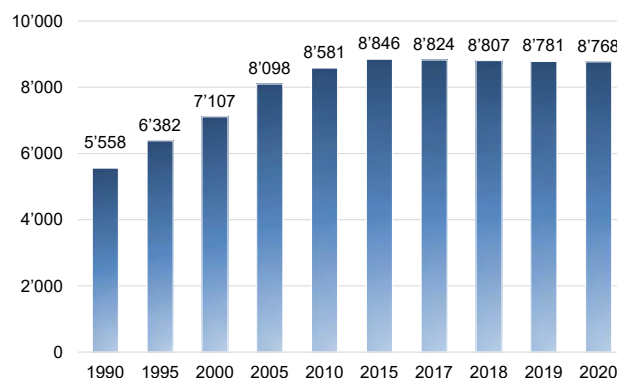
Schweizerinnen und Schweizer	7'234
Ausländerinnen und Ausländer	1'534
Total	8'768

(davon 4'307 Frauen, 4'461 Männer)

Konfession



Bevölkerungsentwicklung



Tageskarten Gemeinde (Generalabonnements)

Die sechs Generalabonnements der Gemeinde (Tageskarten Gemeinde) waren im letzten Jahr an 1'055 (Vorjahr 1'870) von maximal 2'196 Tagen ausgeliehen. Dies entspricht einer Auslastung von 48.11 % (85.38 %). Der massive Rückgang ist in erster Linie auf die Corona-Pandemie zurückzuführen, auch wenn die Auslastung in den letzten Jahren eher rückläufig war. Die höchsten Auslastungen gab es in den Monaten Juli (83.87 %), September (81.67 %) und August (77.42 %). Die schwächsten Monate waren April (7.22 %), Mai (9.68 %) und Dezember (13.44 %).

Die Anschaffungskosten für die sechs Generalabonnements betrugen CHF 84'000. Aus der Vermietung resultierte ein Verlust von CHF 37'785 (ohne Berücksichtigung des Sach- und Personalaufwandes).

Auch 2021 stehen der Bevölkerung sechs Generalabonnements zur Verfügung. Die Tageskarte kostet CHF 44 und kann entweder am Schalter der Einwohnerkontrolle oder auf der Startseite der gemeindlichen Website (www.huenenberg.ch) unter «Online Dienste» bestellt werden. Die Tageskarte Gemeinde soll in der heutigen Form noch bis im Dezember 2023 angeboten werden. Die involvierten Parteien sind zurzeit daran, ein neues Angebot zu entwickeln.

Arbeitslosenquote

Am 31. Dezember waren in Hünenberg total 121 (75) Personen arbeitslos. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 1.38 % (0.85 %).

Betreibungsamt

	2019	2020
Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren	3'194	3'944
Zahlungsbefehle	2'134	1'966
Rechtsvorschläge	244	295
Steuerbetreibungen	389	518
Konkursandrohungen	126	105
Pfändungen	464	482
Verwertungen	218	193
Ausgestellte Verlustscheine	370	345
Eintragungen im Eigentumsvorbehalts-Register	2	3

Das Betreibungsamt wird im so genannten Sportel-System extern von Michele Pasquariello geführt und befindet sich an der Chamerstrasse 42a.

Grundstückgewinnsteueramt

Ein grosser Teil der administrativen Arbeiten im Zusammenhang mit der Grundstückgewinnsteuer im Umfang von 35 Stellenprozenten wurde nach der Pensionierung des bisherigen Sachbearbeiters im Frühjahr an das Steueramt Cham ausgelagert. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt und funktioniert sehr gut.

Die Grundstückgewinnsteuern brachten Einnahmen von CHF 4'005'862 (CHF 3'539'065) ein. Gegenüber dem Budget bedeutet dies Mehreinnahmen von CHF 2'705'862.

Die Grundstückgewinnsteuerkommission veranlagte insgesamt 127 (118) Grundstückgewinnsteuerfälle. Im Weiteren wurden sechs (drei) Einsprachen behandelt. Es wurde ein Fall (null) ans Verwaltungsgericht weitergezogen.

AHV-Zweigstelle

Im Berichtsjahr hat sich die Zahl der Abrechnungspflichtigen von 2'582 auf 2'594 erhöht. Dies entspricht einer Zunahme von 0.5 % (Vorjahr: Abnahme um 0.8 %).

	2019	2020
Selbstständigerwerbende	398	397
Juristische Personen mit und ohne Lohnbeiträgen	1'925	1'938
Nichterwerbstätige	254	253
Übrige	5	6
Total	2'582	2'594



Gemeindehaus, Chamerstrasse 11

BILDUNG (SCHULEN)

Allgemeines

Der vorliegende Bericht der Abteilung Bildung bezieht sich auf das Schuljahr 2019/20, also auf die Zeitspanne vom 1. August 2019 bis 31. Juli 2020, und nicht auf das Kalenderjahr 2020 wie der übrige Verwaltungsbericht.

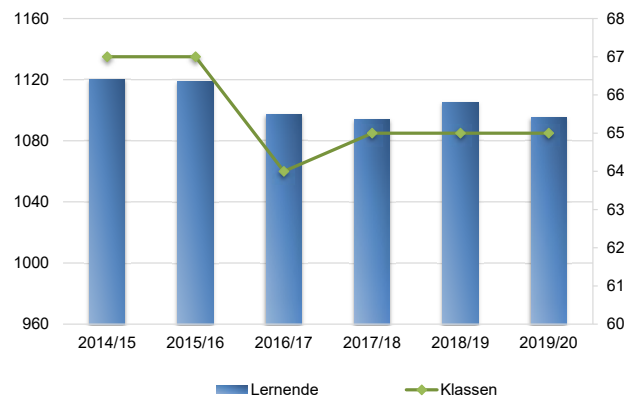
Corona stellt die Schulen vor grosse Herausforderungen

Wir schauen zurück auf ein besonderes Schuljahr, das von einem aussergewöhnlichen Ereignis geprägt war wie wahrscheinlich kaum eines seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. Die Verbreitung des Corona-Virus. Dieses führte ab 13. März schweizweit zu einem Shutdown und somit auch zu einer Schulschliessung und hält die Welt noch heute in Atem. Bis zum 10. Mai war statt Präsenzunterricht Fernunterricht und Fernlernen angesagt. Das Schulleben vor Ort stand still, laufende Projekte mussten sistiert und andere Prioritäten in den Vordergrund gestellt werden.

Vom 13. März bis 10. Mai waren die Lehrerinnen und Lehrer, aber auch die Schulleitung und die Eltern, stark gefordert, mit der neuen und anspruchsvollen Situation umzugehen und den Kindern und Jugendlichen trotz allem nachhaltige Lernerlebnisse und -erfolge zu bieten bzw. zu ermöglichen.

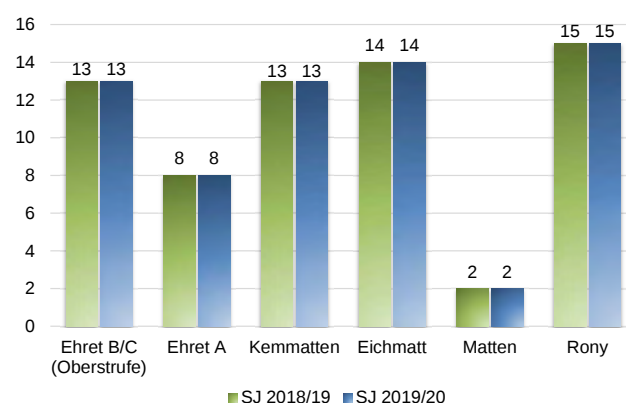
Schulinterne Veranstaltungen mussten ebenso abgesagt werden wie geplante Klassenlager, Exkursionen, Schulreisen oder die zwölfwöchigen Intensivweiterbildungen von Lehrpersonen. An Stelle von Sitzungen vor Ort traten Videokonferenzen, physische Distanz war angesagt. Dank einer sehr guten ICT-Infrastruktur, einer funktionierenden ICT-Animation und guter Unterstützung des ICT-Supports sowie einer bereits vorhandenen professionellen und positiven Zusammenbeitskultur gelang es, diese Herausforderungen zur grossen Zufriedenheit der Eltern zu meistern.

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen



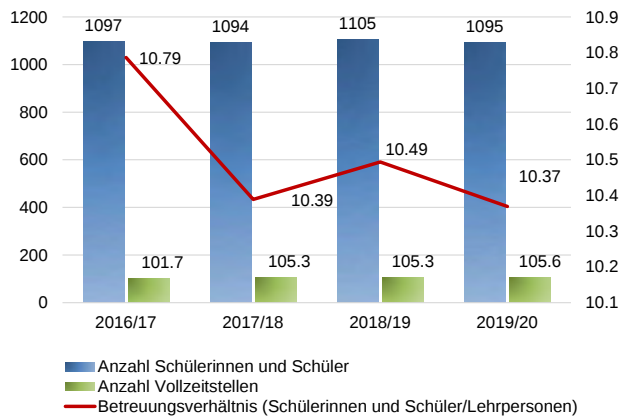
Gegenüber dem Vorjahr war ein Rückgang an Schülerinnen und Schülern zu verzeichnen (- 10). Zwar wurde im freiwilligen Kindergarten ein Kind mehr als im Vorjahr gezählt (neu 104), im obligatorischen Kindergarten waren es jedoch elf weniger (neu 107). Mehr als 61 % der Kindergartenkinder besuchten den Kindergarten im Schulkreis See. Auf der Primarschulstufe war im Schulkreis See eine leichte Zunahme zu verzeichnen (+ 5), während im Schulkreis Dorf die Schülerzahlen zurückgingen (- 18). In der Tagesschule Matten zählten wir sechs Kinder mehr als im Vorjahr. 53.3 % (+ 1.1 %) gehen im Schulkreis See zur Schule, 46.7 % (- 1.1 %) im Dorf und in Unterhünenberg. Auf der Sekundarstufe I wurden fünf Schülerinnen und Schüler mehr als im Vorjahr (neu 197) gezählt.

Anzahl Klassen in den einzelnen Schulhäusern



Der Rückgang an Schülerinnen und Schülern wirkte sich im Berichtsjahr noch nicht auf die Anzahl Klassen aus (total 65, gleich wie im Vorjahr).

Schülerinnen und Schüler pro Vollzeitstelle (Betreuungsverhältnis)

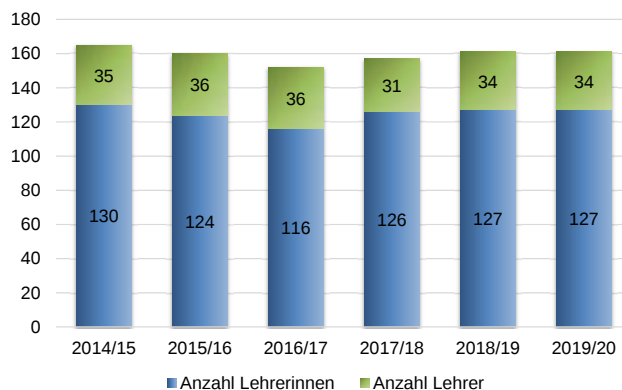


Trotz gleichbleibender Klassenzahl erhöhte sich die Anzahl der Vollzeitstellen um 0.30 auf 105.6 Stellen. Dadurch ging das Betreuungsverhältnis auf 10.37 Schüler pro Vollzeitstelle (Vorjahr 10.49) zurück. Die Zunahme der Pensen ist in erster Linie auf einen erhöhten Bedarf an DaZ-Lektionen (Förderung in Deutsch als Zweitsprache) zurückzuführen.

Personelles

Lehrpersonen

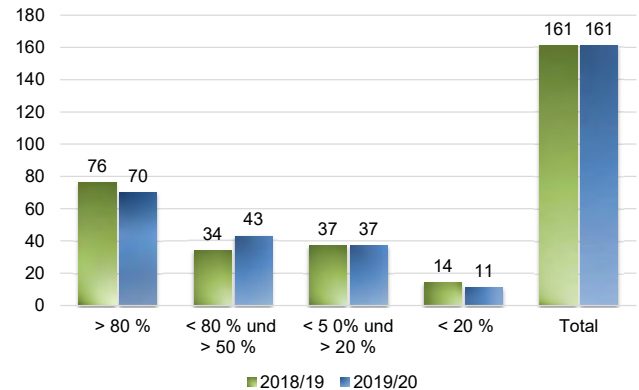
Verhältnis Lehrerinnen und Lehrer



Der Personalbestand blieb gegenüber 2018/19 unverändert. Rund 79.5 % (127) sind inzwischen weiblichen und 20.5 % männlichen Geschlechts. Die Zahl an Lehrerinnen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig (+ 0.6 %).

Anders sieht es auf der Sekundarschulstufe I aus. Dort lag der Anteil des männlichen Geschlechts bei 55.2 %. Auf der Primarschulstufe unterrichteten 84.7 % Lehrerinnen, auf der Kindergartenstufe 100 %.

Anzahl Lehrpersonen und ihre Pensen



Das durchschnittliche Pensum pro Lehrperson blieb mit 65.6 % praktisch unverändert (+ 0.2 %). Nur noch gut 43 % der Hünenberger Lehrpersonen unterrichten in einem Pensum von 80 % bis 100 %. Dafür nahm der Anteil an Lehrpersonen zu, die in einem Pensum zwischen 50 % und 80 % unterrichten (+ 9). Reduziert werden konnte die Zahl an Lehrpersonen mit einem Pensum, das kleiner als 20 % ist. Die Fluktuation innerhalb der Lehrerschaft betrug 8.2 %, wobei mehr als die Hälfte der austretenden Lehrpersonen eine befristete Jahresanstellung (Jahresstellvertretungen) innehatte.

Schulleitung und Administration

Für die Schulleitung standen unverändert 4.9 Stellen zur Verfügung. Das Gesamtpensum im Schulsekretariat betrug ebenfalls unverändert 2.5 Stellen.

Schulkommission

Die Schulkommission traf sich im Schuljahr 2019/20 zu sechs ordentlichen Sitzungen. Sie konzentrierte sich als beratende Kommission des Gemeinderates auf die strategische Führung der Schulen Hünenberg. Dabei setzte sie sich u.a. mit folgenden Inhalten auseinander:

- Jahresbericht zur Leistungsvereinbarung 2018/19 – 2021/22 zwischen Schulleitung und Gemeinderat
- «AdL plus» an der Tagesschule Matten (Basisstufe und Zyklus-2-Klasse ab Schuljahr 2021/22)
- Revision der Schul- und Disziplinarordnung (1. Lesung)
- Erweiterung der ICT-Animation
- Einführung des 1to1-Computings auf der Mittelstufe II (5./6. Primarklasse)
- Ziele der Schulkommission für das Schuljahr 2020/21

Die im Mai geplante Klausur musste Corona bedingt auf Anfang September 2020 verschoben werden.

Schulleitung

Evaluation der Jahresziele 2018/19

Per Schuljahr 2019/20 trat der Lehrplan 21 und damit der kompetenzorientierte Unterricht ins Zentrum. Der letztjährige Schwerpunkt «Miteinander-, Voneinander- und Nebeneinander-Lernen» wurde weitergeführt. Für das Berichtsjahr wurden jedoch folgende Ziele neu gesetzt:

- Weiterentwicklung des kompetenzorientierten Unterrichts auf allen Stufen sowie des altersdurchmischten Lernens im Kindergarten und in der Primarschule
- Weiterentwicklung einer gemeinsamen Beurteilungs- und Förderkultur, in welcher folgende Bereiche in den Fokus zu setzen sind:
 - ♦ Lernen dokumentieren
 - ♦ Feedback und professionelle Gesprächsführung
 - ♦ Erfolgserlebnisse schaffen
- Fortsetzung der Umsetzung des erweiterten 9. Schuljahres (Sek 1 plus),
- Fortsetzung der Umsetzung der Massnahmenpläne.

Da wegen der Schulschliessung und des Shutdowns im Zusammenhang mit dem Coronavirus kein Evaluationstag mit der Steuergruppe und den Mitgliedern der Arbeitsgruppen Unterrichtsentwicklung durchgeführt werden konnte, entschied sich das Schulleitungsteam, die Jahresziele, welche die Weiterentwicklung einer gemeinsamen Beurteilungs- und Förderkultur im Fokus hatten, mit einer Befragung intern zu evaluieren. Dabei standen die Qualitätseinschätzung der Lehrpersonen und der notwendige Veränderungsbedarf zu den Bereichen «Lernen dokumentieren», «kompetenzorientiertes Beurteilen» und «gemeinsame Beurteilungs- und Förderkultur» im Zentrum. 147 Lehrpersonen wurden eingeladen; die Rücklaufquote betrug 68.7 %. Das Resultat und die relativ niedrigen Werte beim grössten Veränderungsbedarf zeigten, dass die Schulen diesbezüglich auf gutem Weg sind und die gemeinsame Beurteilungs- und Förderkultur bereits einen erfreulichen Entwicklungsstand erreicht hat.



Schulhaus Rony, April 2021

Herausforderungsreiche Ereignisse

Zu Beginn des Schuljahres waren insbesondere die Lehrpersonen der Mittelstufe II und der Sekundarstufe I stark gefordert. Neben diversen Nachqualifikationen im Zusammenhang mit dem Lehrplan 21 (z.B. in Medien und Informatik) kamen auf der Mittelstufe II ein neues Französisch-Lehrmittel und auf allen Stufen das neue Lehrmittel «NaTech» zum Einsatz. Zudem mussten auf Grund neuer Fächer (z.B. «Natur-Mensch-Gesellschaft», «Raum-Zeit-Gesellschaft» oder «Wirtschaft-Arbeit-Haushalt») Weiterbildungen oder ebenfalls Nachqualifikationen absolviert werden.

Wie eingangs des Berichts erwähnt, wurden ab dem 13. März auf Grund der Corona-Pandemie für zehn Wochen die Schulen geschlossen. An Stelle des Präsenzunterrichts trat Fernunterricht. Dank ausgezeichneten Rahmenbedingungen und ausreichenden personellen Ressourcen im technischen und pädagogischen Bereich der ICT war es möglich, sehr schnell auf den Fernunterricht umzustellen und die digitalen Möglichkeiten sinnvoll und stufengerecht zu nutzen. Innerhalb kürzester Zeit gelang es den Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern, ihre ICT-Kompetenzen zu erweitern, stetig Neues in der ICT dazuzulernen und anzuwenden. So wurden innerhalb weniger Wochen Entwicklungsschritte vollzogen, für die man vorher Jahre brauchte. In der Folge galt es, diese Entwicklungsschritte sorgfältig zu analysieren und für die Zukunft im (Präsenz-)Unterricht gewinnbringend zu nutzen. Einen ersten Schritt machte die Schulkommission zusammen mit dem Schulleitungsteam an ihrer Klausur vom 5. September.

Per Ende Schuljahr trat Felix Estermann nach 14 Jahren als Schulleiter der Schuleinheit Kemmatten vorzeitig in den Ruhestand. Nach einem mehrstufigen Auswahlverfahren wählte der Gemeinderat im Januar 2020 Johannes Iten, von 2017 bis 2020 Vizeschulleiter an der Schweizer Schule in Singapur, zu seinem Nachfolger.

Die letzten Wochen und Monate des Schuljahres wurden für die Lehrerinnen und Lehrer zu einer besonderen Herausforderung, weil nach dem Fernunterricht vom März bis Mai der Präsenzunterricht nur unter einem Schutzkonzept durchgeführt werden konnte. Dies führte zu diversen organisatorischen Massnahmen und Einschränkungen. Mehrere vulnerable Lehrpersonen konnten nach dem Shutdown noch nicht ins Klassenzimmer zurückkehren. Klassenlager, Projektwochen, Sporttage und andere schulische Anlässe und Veranstaltungen mussten abgesagt werden. So konnten beispielsweise die mit grossem Aufwand vorbereiteten Jubiläumsfeierlichkeiten im Schulhaus Kemmatten zum 40-Jahr-Jubiläum nicht durchgeführt werden. Wenigstens war es Ende Juni möglich, zu Ehren des langjährigen Schulleiters Felix Estermann eine würdige Verabschiedung im Schulhaus Kemmatten durchzuführen.

Dank des Rektors und des gesamten Schulleitungsteams

Die Herausforderungen mit dem Fernunterricht waren gross, wurden aber vorbildlich und mit grossem Engagement und Professionalität gemeistert. Dafür gebührt der Lehrerschaft, aber auch den Mitarbeitenden im Rektorat/Schulsekretariat und des ICT-Supports grosser Dank und Anerkennung.

Covid-19 wird uns sicher noch länger beschäftigen und uns im Schulalltag immer wieder vor neue Herausforderungen stellen. Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir auch diese Herausforderung meistern werden.

Die Unterstützung, die die Schule beim Gemeinderat, bei der Schulkommission und bei der breiten Bevölkerung erfährt, ist ein kostbares Gut, das wir sehr zu schätzen wissen. Vielen Dank! Dieses Gut soll vor allem unseren Schülerinnen und Schülern zugutekommen.

Gemeindliche Schuldienste

Logopädischer Dienst

Das Team der Logopädinnen behandelte während des Schuljahres 2019/20 insgesamt 119 Kinder (- 4). Sieben dieser 119 Kinder besuchten die logopädische Therapie im Rahmen der integrierten Sonderschulung (IS). Die Therapien für Kinder, die noch nicht im obligatorischen Kindergartenjahr stehen, werden durch den Heilpädagogischen Dienst des Kantons Zug (HPD) entschädigt. Im Kalenderjahr 2020 handelte es sich um eine Vergütung von CHF 10'541 (CHF 13'431). In Zukunft entfallen diese Einnahmen, übernimmt doch der HPD Kanton Zug die Abklärungen und Therapien der Vorschulkinder selber.

Psychomotorik-Therapiestelle

Die Psychomotorik-Therapiestelle ist im Schulhaus Eichmatt beheimatet. Im Schuljahr 2019/20 besuchten 29 (28) Kinder die Therapie. 13 Abklärungen wurden durchgeführt; bei zehn Kindern war eine Psychomotorik-Therapie angezeigt. 15 (zwölf) Kinder haben die Therapie 2019 abgeschlossen, fünf (zwei) Kinder standen am Ende des Schuljahres auf der Warteliste. Chamer Kinder aus dem Schulhaus Eichmatt können die Psychomotorik-Therapie im Schulhaus Eichmatt besuchen. Für diese Therapien ist jedoch eine Chamer Therapeutin zuständig.

Schulärztlicher Dienst

Untersucht wurden im Schuljahr 2019/20 von den Schulärzten Sabine Peter 126, Gabriela Baschung 47 und Urs Hürlimann 106 Schülerinnen und Schüler. Dabei wurden folgende Diagnosen festgestellt:

- Sehschwäche (neu/nicht behandelt) bei 22 Kindern
- Hautkrankheiten/Akne bei 19 Kindern
- Vergrösserte Gaumenmandeln bei 18 Kindern
- Adipositas bei 17 Kindern
- Fussfehlstellungen bei sieben Kindern
- Haltungsfehler bei sechs Kindern
- Psychomotorische Störungen bei fünf Kindern
- Auffälliges Herzgeräusch bei vier Kindern
- Sprachfehler bei vier Kindern
- Hodenhochstand bei zwei Knaben

Der Suchtmittelkonsum in der Oberstufe betraf einzelne Fälle von Nikotin.

Schulzahnarzt-Dienst

Im Schuljahr 2019/20 lösten rund 90.55 %, das heisst, 831 von 918 Hünenberger Schülerinnen und Schülern, den Gutschein zur zahnärztlichen Kontrolle, Reinigung und Fluoridierung ein. Die Kosten dieser sinnvollen präventiven jährlichen Untersuchung übernimmt die Gemeinde vollumfänglich. Im Durchschnitt waren es CHF 104.80 pro Schulkind (CHF 103.55). An die Behandlungskosten haben sich die Eltern nach Abzug einer allfälligen Gutschrift durch eine Zahnversicherung entsprechend ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit zu beteiligen.

Für die Gemeinde Hünenberg ergab sich für das Schuljahr 2019/20 eine Gesamtbelastung von CHF 110'166 (CHF 100'499). Die Gesamtkosten setzen sich aus den Kosten für eingelöste Gutscheine von CHF 87'101, Rückerstattungen an konservierende Behandlungen von CHF 9'126 sowie Rückerstattungen an kieferorthopädische Behandlungen von CHF 13'939 zusammen. Die Beiträge für kieferorthopädische Behandlungen sowie für konservierende Behandlungen fallen, je nach Anzahl der unterstützten Fälle, jedes Schuljahr sehr unterschiedlich aus.

Musikschule

Personelles

Für die Musikschule unterrichteten im Berichtsjahr 36 (36) Lehrpersonen. Es konnten unverändert 29 verschiedene Instrumente erlernt werden. Die Angebote der musikalischen Grundstufe besuchten 274 (278) Kinder, den Instrumental- und Vokalunterricht 467 (471) Kinder und Jugendliche. Im Laufe des Schuljahres haben 258 (254) Schülerinnen und Schüler in 17 (17) Ensembles mitgespielt oder gesungen. Total wurden 1'005 (1'003) Fachbelegungen gezählt. Zudem besuchten zusätzlich unverändert 36 Erwachsene den nicht subventionierten Musikunterricht.

Unterrichtszeiten, Unterrichtsdauer

Im vergangenen Schuljahr Jahr wurde mit 336.60 Stunden pro Woche weniger Musikunterricht erteilt als im Vorjahr (347.83). Dies ist auf die leicht rückläufigen Schülerzahlen sowie auf die infolge der Corona-Pandemie nicht durchgeführten Projekte im 2. Semester zurückzuführen. Die Grundkurse 1 und 2 der Unterstufe sind in den Stundenplan der Schulen Hünenberg integriert. Die übrigen Angebote der Musikschule finden ausserhalb der Blockzeiten der Schulen Hünenberg statt, vor allem nachmittags und abends.

Kantonale Begabtenförderung

In der Begabtenförderklasse der Zuger kantonalen Musikschulkonferenz waren im Schuljahr 2019/20 von total 20 Schülerinnen und Schülern acht (acht) Lernende der Musikschule Hünenberg dabei.

Anlässe

Leider konnten wegen der Corona-Pandemie etliche Konzerte nicht durchgeführt werden. Die Musikschule bereicherte das kulturelle Leben der Gemeinde aber trotzdem mit insgesamt 28 (68) Auftritten, an welchen 990 (1'393) Schülerinnen und Schüler aufgetreten sind. Diese Auftritte fanden an Anlässen der Musikschule, der Gemeinde, der Kirchen, von Vereinen und Privaten statt.

Wettbewerbserfolge

Am Wochenende vom 15. bis 17. November 2019 haben in Altdorf am Jugendmusikwettbewerb Zentralschweiz folgende Schülerinnen und Schüler erfolgreich teilgenommen:

- Andrew Zibo Liu, Violine (Klasse von Christoph Butz), Prädikat «überragend»
- Carina Stocker, Violine (Klasse von Regula Dodds), Prädikat «sehr gut»
- Norah Durrer, Violine (Klasse von Christoph Butz), Prädikat «sehr gut»
- Meret Hürlimann, Violine (Klasse von Regula Dodds), Prädikat «sehr gut»
- Natacha Daase, Violine (Klasse von Regula Dodds), Prädikat «sehr gut»
- Samara Elsener, Violine (Klasse von Christoph Butz), Prädikat «sehr gut»
- Yara Alina Bucher, Violine (Klasse von Christoph Butz), Prädikat «gut»

Der Schweizerische Jugendmusikwettbewerb vom Frühling musste infolge Pandemie leider abgesagt werden.

50-Jahr-Jubiläum

Ein Organisationskomitee hatte zum 50-Jahr-Jubiläum der Musikschule ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, welches für das Jubiläumsjahr 2019/20 geplant gewesen war. Der Klangweg (mit selbstgebaute Instrumenten) im September 2019 auf dem Areal des Ziegelei-Museums in Hagendorn, das Pianofestival im November 2019 sowie die «Zäller-Wiehnacht» im Dezember 2019 in der reformierten Kirche konnten erfolgreich durchgeführt werden. Die übrigen Veranstaltungen mussten pandemiebedingt abgesagt werden.



Bibliothek

Einige Zahlen aus dem Betriebsjahr auf einen Blick

- 20'018 Medien
- 64'730 Ausleihen
- 24 Stunden pro Woche geöffnet
- 280 Tage im Jahr geöffnet
- 40 Schulklassen

Bestand/Ausleihen

Der Medienbestand betrug Ende Dezember 20'018 (19'666) Medien. 2'903 (2'790) Neueingänge wurden vom Bibliotheksteam aufgearbeitet, 2'541 (2'786) Medien wurden ausgeschieden.

Im Berichtsjahr wurden 64'730 (64'425) Medien ausgeliehen (42'776 Printmedien, 15'672 Nonbooks und 6'282 E-Medien).

Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Auch in diesem speziellen Jahr fanden Veranstaltungen statt: Geschichte Zyt, Verse, Reime und Geschichten, BücherAbend. Der Flohmarkt wurde mit der Ludothek zusammen durchgeführt. An der schweizerischen Erzählnacht luden wir Viert- bis Sechstklässler in die Bibliothek ein. Unter dem Motto «So ein Glück» durften die Kinder einen Abend mit Geschichten und Glücksspielen verbringen. Nicht zu vergessen die täglichen Adventsgeschichten in der Vorweihnachtszeit bis zum 11. Dezember. Zusätzlich fand/findet jeden Donnerstag in der Bibliothek die Computertage statt. Mit einer 5./6. Schulklasse organisierte das Bibliotheksteam einen Büchereinkauf in Zug. Danach durfte jedes Schulkind sein Buch selber einfassen und katalogisieren.

Weiterbildung

Im Berichtsjahr standen verschiedene Weiterbildungs- und Informationsanlässe auf dem Programm: Die kantonalen Sitzungen der Bibliotheksleiterinnen des Kanton Zugs, die Vorstellung und Besprechung von Neuerscheinungen im Bereich Belletristik, Sach- und Kinderbücher sowie mehrere Besuche in verschiedenen Bibliotheken sowie die monatlichen Teamsitzungen gehörten dazu.

Ludothek

Bestand/Ausleihen

Ende 2020 betrug der Bestand insgesamt 2'154 (2'275) Spiele und Spielartikel. An 164 (189) Tagen hatte die Ludothek geöffnet und tätigte 10'935 (11'248) Ausleihen. Wie letztes Jahr waren die Samstage die meist frequentierten Tage. Im Durchschnitt wurden pro Ausleihtag 66 (60) Ausleihen getätigt.

Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

In diesem speziellen Jahr fanden folgende Veranstaltungen statt:

- Spielschulung bei der Tagesschule Cham
- Ferienpass-Spielnachmittag
- Flohmarkt mit der Bibliothek
- Kasperlitheater

Weiterbildung

Im Berichtsjahr standen einzelne Weiterbildungsanlässe auf dem Programm: Im Frühling und Herbst je ein Spielmorgen der Ludotheken Kanton Zug. Auch monatliche Teamsitzungen und interne Spielabende, um sich mit Neuanschaffungen vertraut zu machen, gehörten zur Weiterbildung.



BAU UND PLANUNG

Baurecht und Baubewilligungsverfahren

Baubewilligungen

Im Berichtsjahr wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

	2019	2020	Veränderung
Ordentliches Verfahren	24	62	+ 38
Vereinfachtes Verfahren	36	30	- 6
Bauanzeigen (neu erfasst)		49	
Bauermittlungen/Bauanfragen	42	41	- 1
Baugesuche abgelehnt	3	2	- 1
Total	105	184	+ 79

Die hohe Anzahl ordentlicher Baubewilligungsverfahren im Jahr 2018 hatte sich 2019 wieder relativiert und hat nun wieder stark zugenommen, was unter anderem auf die bevorstehende Ortsplanung zurückzuführen ist. Neu werden auch Bauanzeigen erfasst, die unter anderem auch Photovoltaikanlagen beinhalten.

Baustatistik

In der nachfolgenden Tabelle sind nur die Neubauten erfasst. Umbauten, auch mit zum Teil zusätzlichen Wohnungen, sind nicht aufgeführt.

Zahl der bewilligten	Gebäude		Wohnungen	
	2019	2020	2019	2020
Einfamilienhäuser	11	5	11	8
Mehrfamilienhäuser	4	4	58	19
Andere Gebäude	1	4	0	0
Total	16	13	69	27

Zahl der fertig erstellten	Gebäude		Wohnungen	
	2019	2020	2019	2020
Einfamilienhäuser	0	2	0	3
Mehrfamilienhäuser	1	7	3	48
andere Gebäude	0	1	0	0
Total	1	10	3	51

Die Gemeinde Hünenberg verfügte per 31. Dezember über 3'711 Wohneinheiten. Der Leerwohnungsbestand betrug per 1. Dezember 0.46 % (0.22 %).

Verbaute Bausumme (in CHF 1'000)

	2017	2018	2019*	2020*
Öffentlich	4'191	1'116	1'109	260
Privat	106'843	36'385	65'575	23'424
Davon für:				
- Wohnen	65'745	29'498	59'896	17'157
- Industrie	25'042	6'319	4'767	5'705
- Landwirtschaft	2'970	730	620	462
- Infrastruktur	17'278	954	292	100
Total	111'034	37'501	66'684	23'684

* Andere Erfassungsmethode, deshalb sind Abweichungen möglich.

Liegenschaften

Instandhaltungs-/Instandsetzungsstrategie

Der derzeitige, über alle Gebäude ausgewiesene, durchschnittliche Z/N-Wert (Zustands- zu Neuwert) betrug per Dezember wie im Vorjahr 0.83. Dies entspricht einem mittleren Gebäudezustand. Wenn keine Massnahmen ergriffen würden, sankte der durchschnittliche Z/N-Wert in zehn Jahren (2030) auf einen Gebäudezustandswert von 0.70, was noch knapp einem mittleren Zustand entsprechen würde.

Hausdienst

Die Planung und Umsetzung der Priorisierung der technischen Alarmer wird Ende Jahr 2021 abgeschlossen sein. In der Heizzentrale wird der Rücklauf der Fernwärme von Kirche, Saal und Ehret A bis C auf 50 Grad gesenkt, um entsprechende Betriebsoptimierungen zu erreichen. Im abgelaufenen Jahr wurde die Instandhaltungssoftware Campos eingeführt. Ziel ist es, Ende 2021 80 % aller Anlagen erfasst und dokumentiert zu haben.

Reservationen

Das neue Online-Reservationstool konnte fertig ausgearbeitet werden. Die Aufschaltung ist in der Zwischenzeit erfolgt.

Zentrum «Heinrich von Hünenberg»

Im Berichtsjahr lagen die Veranstaltungen leicht über den Werten der Vorjahre. Durch die Covid-19-Einschränkungen wurden zwar viele grössere Anlässe storniert, andererseits war insbesondere der Einhornsaal, der als Sitzungszimmer Covid-19-konform ein-

gerichtet war, sehr gefragt. Ebenso wurden viele Anlässe, die in kleineren Räumlichkeiten nicht mehr stattfinden durften, in die grösseren Räumlichkeiten des Zentrums «Heinrich von Hünenberg» verlegt. Rund 15 % der Belegungen betrafen gemeindeinterne Sitzungen.

In den letzten Jahren fanden im Zentrum «Heinrich von Hünenberg» folgende Anlässe statt:

	2017	2018	2019	2020
Hünenberger Anlässe	257	210	237	288
Auswärtige Anlässe	5	10	5	5
Veranstaltungen total	262	220	242	293

Hochbau

Sanierung und Erweiterung Schulhaus Rony

Im Dezember konnten die Räumlichkeiten der 2. Bauetappe im Schulhaus Rony bezogen werden. Mit dem Umzug konnten diverse Lehrpersonen schon die sanierten Schulzimmer übernehmen und einrichten. Der Fertigstellung im Sommer 2021 steht zurzeit nichts im Wege.

Sanierung und Erweiterung Schulhaus Kemmatten A

Die Planer-Evaluation ist abgeschlossen. An der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. Juni 2021 wird für die Sanierung des Schulhauses Kemmatten A und für den Neubau von sechs Naschu-Gruppen ein Projektierungskredit eingeholt werden. Danach sollen die Projektierungsarbeiten so weit vorangetrieben werden, dass voraussichtlich im Jahr 2023 der Baukredit beantragt werden kann.

WC beim Wasserreservoir Chnodenwald

Im Jahr 2020 hat die WWZ AG im Chnodenwald ihr neues Wasserreservoir zum grössten Teil fertiggestellt. Die zwei ältesten Wasserreservoirs aus den Jahren 1921 und 1935 werden ausser Betrieb gesetzt und als Zeitzeuge stehen gelassen. Im neueren der beiden Reservoirs wird die Gemeinde voraussichtlich im Jahr 2022 ein Unisex-WC einbauen. Dazu wird mit der Korporation Hünenberg als Eigentümerin eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen.

Sanierung Lernschwimmbecken Badi Hünenberg

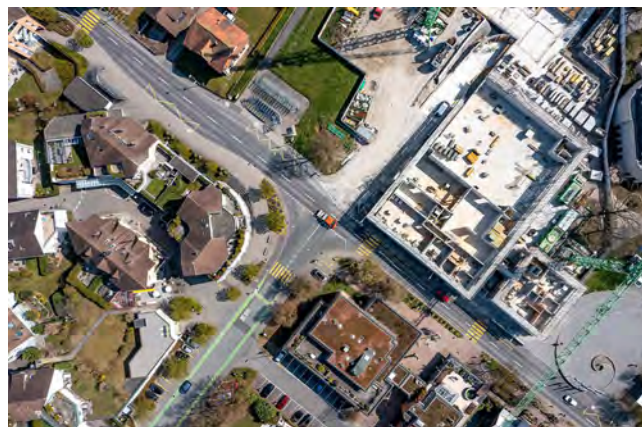
Die erste Badesaison mit dem frisch sanierten Lernschwimmbecken konnte wie geplant gestartet werden. Es hat sich gezeigt, dass die geforderten Werte der Schwimmbecken (Wasserqualität), vor allem beim Planschbecken, das nicht saniert wurde, nicht eingehalten werden konnten. Aus diesem Grund wurden diverse kleine Massnahmen definiert, die in der Wintersaison 2020/21 umgesetzt wurden, damit der Betrieb in der neuen Badesaison optimiert werden kann.

Neubau Ökihof Schlatt

Im Berichtsjahr wurden die Gespräche mit dem Amt für Raum und Verkehr (ARV) aufgenommen und so die Planung des zukünftigen zentralen Ökihofs im Gebiet Schlatt weitergeführt. Die aus den Gesprächen mit dem ARV erhaltenen Ergebnisse wurden weiterbearbeitet und zwecks Optimierungen mittels Machbarkeitsstudien überprüft. Die damit gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlagen für den Neubau des Ökihofes. 2021 gilt es, den definitiven Standort zu klären und die Rahmenbedingungen für die Umsetzung zu schaffen.

Neubau Gemeindehaus und Mehrfamilienhaus auf der Maihölzliwiese

Für das geplante Gemeindehaus auf der Maihölzliwiese wurde unter Einbezug des Gemeinderats, der Geschäftsleitung und von Mitarbeitenden der Verwaltung die Projektdefinition erarbeitet. Sie wurde vom Gemeinderat im Dezember verabschiedet. In der Zwischenzeit ist die Ausschreibung zur Planerevaluation für die Begleitung dieses Projekts erfolgt.



Luftaufnahme Überbauung Dorfzentrum

Tiefbau und Energie

Entwässerungsanlagen

Die Totalerneuerung der Systemsteuerung und der Alarmierung der Pumpwerke wurde umgesetzt. Alle drei grossen und die diversen kleineren Pumpwerke sowie das Havariebecken im Rothus sind nun am neuen Leitsystem angeschlossen.

Das Pflichtenheft für die generelle Entwässerungsplanung wurde verabschiedet. Dieses bildet den Start der kommenden Planungen für die neue GEP-Generation.

Im nördlichen Bereich der Sonnhaldenstrasse wurde die vorhandene, zu kleine Meteorleitung durch eine neue Leitung mit genügend Kapazität ersetzt.

Strassen und Wege

Für die Planung der Neugestaltung der Chamerstrasse wurde ein Ingenieurbüro für die Projektausarbeitung beauftragt. Die Arbeiten zur technischen Planung des Projekts wurden aufgenommen.

Die Sanierung der Gartenstrasse wurde mit dem Einbau des Deckbelags abgeschlossen. Weitere Belagsarbeiten wurden auf der Sonnhalden- und der Huobstrasse ausgeführt.

Am Moosmattweg wurde eine neue, dynamische Strassenbeleuchtung in Betrieb genommen. Die Beleuchtung schaltet sich nur ein, wenn der Moosmattweg begangen oder befahren wird.

Im Bereich Ehretweg und Schauburg/Maihofweg wurde die bestehende Strassenbeleuchtung durch LED-Leuchten ersetzt.

Der Holzsteg im Ronybachtobel wurde durch eine unterhaltsarme Stahlbrücke ersetzt.

Umgebungen von gemeindlichen Liegenschaften

Im Umgebungsbereich des Schulhauses Ehret C wurden diverse Bäume entfernt und durch andere, standortgerechte Baumarten ersetzt.

Mitte Dezember wurden die Holzbohlenbretter der Einwässerungsrampe beim Bootsplatz durch Gitterroste mit Riffelblechabdeckung ersetzt.

Im Schulhaus Kemmatten wurde die Skateranlage sicherheitstechnisch auf Vordermann gebracht.

Energieförderprogramm

Im Jahr 2020 wurden Energieförderbeiträge über CHF 400'000 bewilligt. Die sehr grosse Nachfrage führte Mitte Oktober zu einem Förderstopp. Anträge auf Energieförderbeiträge werden weiterhin entgegengenommen, aber auf eine Warteliste gesetzt und erst bewilligt, wenn der Förderfonds durch die Konzessionsgebühren der WWZ AG und der EGH wieder über Vermögen verfügt.

Die Aktion für energieeffiziente Haushaltgeräte wurde wie geplant per Ende Juni eingestellt. Im Rahmen der Aktion wurden insgesamt 115 Haushaltsgeräte durch Geräte der besten Energieeffizienzklasse ersetzt.

Ein wichtiger Bestandteil des Energieförderprogramms ist die Energieberatung, die im Auftrag aller Gemeinden im Kanton Zug durch den Verein Energienetz Zug durchgeführt wird. Kostenlose Erstberatungen können via die Energiefachstelle der Gemeinde oder direkt bei der Energieberatung des Kantons Zug unter Telefon 041 728 23 82 beantragt werden.

Raumplanung

Zentrumsentwicklung Dorf (Baufeld Süd «Maihölzli»)

Mit den Abbrucharbeiten im März erfolgte der Start für die neue Zentrumsentwicklung in Hünenberg Dorf.

Im Juni wurde das Farb- und Materialkonzept bewilligt. Mit einem beeindruckenden Aushub und den aufwendigen Böschungssicherungen begannen im Frühjahr die Arbeiten für die Neubauten. Dabei kamen lang vergessene Bauteile zum Vorschein. Zum Beispiel fand man an der Chamerstrasse 12 einen alten, halbvollen Tank für das seinerzeit benötigte Töffli-Benzin. Hier gab es früher ein Velogeschäft. Bis Ende Jahr standen dann schon wesentliche Teile der Untergeschosse der neuen Überbauung. 2021 geht es zügig weiter, denn voraussichtlich im Sommer/Herbst 2022 ist die Fertigstellung geplant.

Zollweid

In der Zollweid sind eine Neugestaltung des öffentlichen und privaten Freiraums sowie Lösungen betreffend Erschliessung und Parkierung geplant. Die entsprechende Projektdefinition wird 2021 ausgearbeitet und auch die Planerevaluation gestartet.

Teilrevision des Zonenplans und der Bauordnung, Speziallandwirtschaftszone Buuregarte

Im Sommer ging der definitive Vorprüfungsbericht der Baudirektion mit verschiedenen Vorbehalten ein. Es besteht eine direkte Abhängigkeit mit dem laufenden Reussdammprojekt des Kantons, das sich verzögert. Deshalb kann noch nicht gesagt werden, wann die Bevölkerung über die Schaffung der Speziallandwirtschaftszone abstimmen kann.

Ortsplanungsrevision

Im Frühling wurden mehrere Interviews mit Expertinnen und Experten durchgeführt. Diese dienten dazu, Lokalwissen und Meinungen von Hünenberginnen und Hünenbergern und von Aussenstehenden zu verschiedenen Themenbereichen abzuholen. Die Themenbereiche reichten von Sport, Kultur, Gewerbe, Regionalentwicklung, Immobilieneigentum über Natur/Landwirtschaft bis hin zu Jugend und Alter. Die Jugendarbeit Hünenberg führte im Frühling eine Online-Umfrage durch und Schülerinnen und Schüler verfassten bis zu den Sommerferien Schularbeiten zum Thema Ortsplanung. Am 9. Mai bzw. 12. September (Verschiebedatum) hätte der erste öffentliche Beteiligungsanlass stattfinden sollen. Auf Grund der Covid-19-Lage und den damit verbundenen Massnahmen wurde der Anlass auf Frühling 2021 verschoben.

Entwicklung Arbeitsgebiet Bösch-Rothus

Der Gemeinderat will die Attraktivität seiner Arbeitsgebiete und damit auch die Wettbewerbsfähigkeit der Gemeinde steigern. Deshalb setzt er sich aktiv für die Standortförderung ein und schafft entsprechende Rahmenbedingungen. Er versteht es als primäre Aufgabe der öffentlichen Hand, im Gebiet Bösch die problematische Verkehrssituation und die Aussenraumqualität zu verbessern. Der Verein Zukunft Bösch hat mit Unterstützung der Gemeinde eine Vision für das Arbeitsgebiet Bösch ausgearbeitet. Diese wurde in der Zwischenzeit verabschiedet.

Einfacher Bebauungsplan Kemberg-Huob

Die Eigentümerschaft der sich in Hünenberg See befindlichen Grundstücke am «Schlittelhang» Kemberg-Huob, möchte eine der letzten grossen Landreserven überbauen. Das Fundament dazu bildet der im Jahr 2019 ausgeschriebene Projektwettbewerb. Die Gemeinde war bei den Vorarbeiten und der Durch-

führung des Wettbewerbs beteiligt. Im Berichtsjahr wurde das Siegerprojekt mit den entsprechenden Empfehlungen der Jury angepasst und in Form eines Richtprojektes als einfacher Bebauungsplan konkretisiert. Zusammen mit den kantonalen Fachstellen wurde der Entwurf für den Gewässer-Baulinienplan ausgearbeitet. Der Gemeinderat hat den Gewässer-Baulinienplan Anfang 2021 für die öffentliche Auflage freigegeben. Diese ist in der Zwischenzeit ohne Einwendungen aus der Bevölkerung abgeschlossen worden. Mitte 2021 ist die öffentliche Auflage des einfachen Bebauungsplans und bis Ende 2021 dessen Festsetzung vorgesehen.

Teilrevision der Bauordnung, Mehrwertabgabe

Durch raumplanerische Massnahmen wie z.B. Einzonungen von Nicht-Bauland entstehen sogenannte Planungsvorteile, die zu Mehrwerten bei den betroffenen Grundstücken führen können. Nach kantonalem Recht sind planungsbedingte Vorteile für Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, die durch Einzonungen und Zuweisung von Zonen des öffentlichen Interesses zu anderen Bauzonen entstehen, mit 20 % des Bodenmehrwerths auszugleichen. Darüber hinaus können die Gemeinden autonom darüber entscheiden, ob auch bei Um- und Aufzonungen sowie bei Bebauungsplänen mit erheblicher Erhöhung der Ausnützung mittels verwaltungsrechtlichem Vertrag eine Mehrwertabgabe von maximal 20 % erhoben werden soll. Voraussetzung dazu ist die Schaffung einer entsprechenden Regelung in der gemeindlichen Bauordnung. Der Gemeinderat möchte eine solche zusätzliche Mehrwertabgabe einführen und hat deshalb einen entsprechenden Entwurf der Baudirektion zur Vorprüfung eingereicht. Ende Dezember erfolgte eine positive Rückmeldung ohne Vorbehalte. Über die Einführung dieser zusätzlichen Mehrwertabgabe wird die Einwohnergemeindeversammlung vom 21. Juni 2021 entscheiden.



Arbeitsgebiet Bösch-Rothus

SICHERHEIT UND UMWELT

Bootsplatz

Der Bootsplatz war wiederum zu 100 % vermietet. Im Dezember wurde die Ein- und Auswasserungsrampe erneuert. Vermutlich als Folge der Corona-Pandemie wurde die Nachfrage nach Boots- und Gestellplätzen für Surfbretter, Kanus etc. noch grösser. Die umfangreiche Warteliste wurde darum um einiges länger.

Strandbad

Die 83. Badi-Saison konnte infolge der Pandemie erst am 6. Juni eröffnet werden. Immerhin konnte das Badi-Restaurant schon zuvor einen Take-Away-Betrieb aufnehmen.

Pünktlich zum Saisonbeginn konnten das sanierte Lernschwimmbecken sowie die vollständig erneuerte Wasseraufbereitungsanlage in Betrieb genommen werden. Die Reaktionen der Bevölkerung auf das neue Erscheinungsbild waren sehr positiv.

Während der ganzen Saison musste das Schutzkonzept für die Badi mehrmals angepasst werden, um den Gästen einen maximalen Badespass zu ermöglichen. Mit einem neu angeschafften «Crowd Monitor» wurde die vorgeschriebene Anzahl der anwesenden Badegäste kontrolliert. Für die Badmeister war es dabei nicht immer einfach, die Einhaltung der Pandemie-Regeln sicherzustellen.

Nach rund 35 Jahren wurde das bisherige Rettungsboot durch ein neues, leuchtend rotes Rettungsruderboot ersetzt. Es wurde ein Modell gewählt, das im Mittelmeerraum an den Meeresstränden im Einsatz steht und für Personenrettungen besser geeignet ist als das bisherige kleine Flachboot. Erfreulicherweise musste im Berichtsjahr kein schwerer Bade-Unfall verzeichnet werden.

Trotz der verspäteten Betriebsaufnahme und der vielen Einschränkungen war es zum Schluss wegen des schönen Sommers einnahmeseitig doch noch ein gutes Betriebsjahr.

Werkdienst

Der Winter 2019/20 fiel äusserst mild aus. Aus diesem Grund mussten vergleichsweise sehr wenige Einsätze gefahren werden. Der Werkdienst leistete lediglich sechs Einsätze und verbrauchte nur ca. vier Tonnen Streusalz.

Bereits der vierte Hitzesommer in Folge erforderte viel Aufwand zum Wässern der Pflanzen auf öffentlichen Flächen.

Die Klimaerwärmung stellt den Werkdienst vor neue Herausforderungen. Mit diversen Projekten und pflanzlichen sowie ökologischen Aufwertungen wurde dem immer wärmer werdenden Mikroklima entgegengewirkt. So wurden zum Beispiel einheimische und schattenspendende Bäume gepflanzt und Rückzugsgebiete für Insekten geschaffen. Die Grünflächen wurden zunehmend ökologisch und nachhaltig unterhalten.

Das Strandbad wurde nach der Erneuerung der Badewassertechnik zum ersten Mal gemeinsam durch den Werkdienst und das Badmeisterteam betrieben. Eine neugeschaffene Pikettorganisation stellte den permanenten und reibungslosen Betrieb der Anlage sicher.

Die beiden Abwasserpumpwerke Giessen und Burg wurden bis zum Dezember umgebaut und funktionieren seither einwandfrei. Nun sind alle drei grossen Pumpwerke technisch auf dem neusten Stand.

Die beiden Ökihöfe hielten dem Stresstest, welcher durch die Pandemie verursacht wurde, stand. Trotz zeitweiser Einlassbeschränkungen und obligatorischen Maskentragens konnte der grosse Mehraufwand durch die enorme Zunahme an Abfallmengen sehr gut bewältigt werden. In vielen Haushalten wurden nämlich offenbar die Keller geräumt. Seit dem Sommer ist es in beiden Ökihöfen möglich, mit TWINT zu bezahlen.

Hü-Fäscht abgesagt

Das von Hünenberger Vereinen organisierte «Hü-Fäscht» war als Nachfolgeanlass der Hünenberger-Chilbi geplant. Auf Grund der Corona-Situation wurde das Fest – wie viele andere Veranstaltungen auch – abgesagt. Der Anlass soll künftig am zweiten September-Wochenende im Bereich der Zentrumstrasse durchgeführt werden.

Gemeindeführungsstab

Werner Luthiger ist per Ende Jahr als Stabschef des Hünenberger Gemeindeführungsstabes zurückgetreten. Er hat den Stab während zehn Jahren geführt. Eugen Huwiler hat die Führung dieses im Notfall sehr wichtigen Stabes übernommen.

Arbeitssicherheit

Die SUVA führte im Werkhof und beim neuen Technikraum des Strandbades Kontrollen bezüglich der Einhaltung der Sicherheitsstandards durch. Die Beratungsstelle für Unfallverhütung prüfte zudem das ganze Strandbad-Areal. Alle Ergebnisse sind sehr positiv ausgefallen.

Naturinventar

Nach mehrjähriger Vorarbeit begannen die Schlussarbeiten für die Erstellung des gemeindlichen Naturinventars. Zu diesem Zweck haben zugezogene Fachleute im ganzen Gemeindegebiet entsprechende Erhebungen gemacht, die Erkenntnisse dokumentiert und für die Einarbeitung in die laufende Ortsplanungsrevision vorbereitet.

Brandschutz

Seit Anfang 2019 wird die Brandschutzkontrolle in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Cham durchgeführt. Für den Brandschutz wurden total 418.75 (466) Stunden aufgewendet:

Tätigkeitsbereich	2019	2020
Bewilligungen / Verfügungen	16	42
Abnahmen / Protokolle	26	44
Ordentliche Kontrollen	68	57
Ausserordentliche Kontrollen	30	25
Beurteilungen / Stellungnahmen	38	32
Anlassbewilligungen	5	4
Übrige Brandschutzaufwendungen	20	28

Feuerwehr

Einsätze

Mit 29 Alarmaufgeboten und fünf Fehlalarmen lag das Feuerwehrjahr 2020 unter dem langjährigen Durchschnitt. Die Einsätze gestalteten sich vielfältig. Es wurden sechs Brände bekämpft, wobei sich die Nachbarhilfe beim Grossbrand Haldenhof in Rotkreuz mit 190 Einsatzstunden am aufwändigsten gestaltete. Die Brände in einer Gewürzmühle und in einer gewerblichen Filteranlage konnten rasch unter Kontrolle gebracht werden. Zudem waren je fünf Elementarereignisse und technische Hilfeleistungen sowie vier Ölwehreinsätze mit einem Alarmaufgebot zu bewältigen.

Personelles/Administratives

Im Jahr 2020 traten elf Angehörige aus der Feuerwehr aus. Vier neue Kameraden und eine neue Kameradin konnten für den Feuerwehrdienst gewonnen werden. Der neue Bestand beträgt somit 93.

Im Bereich Ausbildung bestand die Herausforderung, das Ausbildungsniveau der Mannschaft unter Einhaltung der Covid-19-Richtlinien hoch zu halten, ohne die Gesundheit Einzelner oder die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr zu gefährden. Dies verlangte von allen grosse Flexibilität und Toleranz.

Leider mussten pandemiebedingt neben zahlreichen Übungen und Kursen auch verschiedene gesellschaftliche und kameradschaftliche Veranstaltungen abgesagt werden. So fielen dem Virus unter anderem der Feuerwehr-Brunch für die Familienangehörigen, die Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeugs oder auch das Offiziers-Seminar zum Opfer.

Materialdienst

Das neu beschaffte Tanklöschfahrzeug (TLF) hat sich im ersten Betriebsjahr bewährt.

Es wurde verschiedenes Material ersetzt, welches altershalber ausgemustert werden musste. Neu angeschafft wurden drei Schwimmseier, welche ein Ansaugen bei offenen Gewässern auch bei extrem geringem Wasserstand ohne das vorherige Aufstauen ermöglichen.

Bestandesstatistik	2019	2020
Offiziere	9	9
Gruppenführer	17	15
Soldaten	73	69
Total	99	93

Einsatzstatistik	2019	2020
Fehlalarme	11	5
Einsatzstunden Fehlalarme	208	98
Einsatzstunden	794	952
Übungs-/Ausbildungsstunden	3'414	2'736
Total Einsatz-/Übungs- und Ausbildungsstunden	4208	3'688
Veränderung gegenüber Vorjahr		- 12.4 %

SOZIALES UND GESUNDHEIT

Allgemeines

Nach einem bewährten Einstieg folgte nach wenigen Monaten ein turbulentes Jahr. Die vielen Umplanungen und Absagen belasteten insbesondere die Jugendarbeit und den Fachbereich Alter. Gleichzeitig hiess es, Antworten auf Zukunftsfragen der betagten Bevölkerung und der Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu geben. Kein leichtes Unterfangen in diesen unsicheren Zeiten. Nach und nach lernten wir, das Beste aus der Situation zu machen und die legitimen Rechte nach Kontakt und Austausch möglichst umzusetzen.

Sozialdienst

2020 meldeten sich neue Personen nur zögerlich beim Sozialdienst. Dabei wäre es gerade in unsicheren Zeiten wichtig, sich rechtzeitig um Möglichkeiten und staatliche Hilfe zu bemühen. Die gute soziale Absicherung mit Corona-Massnahmen trug dazu bei, dass für die Gemeinde Auswirkungen der Krise bezüglich Fallbelastung noch wenig spürbar waren. Die Situation bezüglich zahlbarem Wohnraum blieb angespannt.

Die Kosten der Gemeinde für die Sozialhilfe blieben in der gleichen Grössenordnung. Die Unterstützungen sind mit CHF 1'121'891 (CHF 998'915) gegenüber dem Vorjahr etwas höher ausgefallen. Der Anteil an Eigenleistungen und Rückerstattungen Dritter ist mit CHF 571'960 (CHF 460'222) ebenfalls höher geworden.

Im Alimentenwesen betrugen die Bevorschussungen CHF 182'287 (CHF 237'199) für Unterhaltsbeiträge von 19 (18) Schuldner. Rückerstattungen gingen in der Höhe von CHF 109'858 (CHF 169'675) ein. Die Rückstände werden weiterbearbeitet.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit war durch den Shutdown im Frühling stark betroffen, wie die Schulen auch. Viele Gespräche fanden virtuell statt. Einigen Jugendlichen fiel dadurch der Kontakt fast leichter. Zudem übernahmen die Schulsozialarbeitenden die Vermittlung für die Nachbarschaftshilfe und das vorübergehende Angebot Familienentlastung.

Die Fallzahlen von Schülerinnen und Schülern, Schülergruppen und Klassen blieben stabil. Viele Kontakte und Gespräche ergänzten die schriftlich dokumentierte Fallarbeit und trugen

zur niederschweligen Unterstützung von Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen bei. Das Team der Schulsozialarbeit hat ihre Arbeitsweise in einem Handbuch festgehalten und es fand auch eine eintägige Retraite statt.

Kind und Familie

Ab August konnte die Einführung der Betreuungsgutscheine für die Betreuung von Kindern in einer Kinderkrippe im Kanton Zug reibungslos umgesetzt werden. Gleichzeitig wurden auch Anpassungen im Tarifsysteem bei der Betreuung der Schulkinder umgesetzt. Die Subventionierung durch die Gemeinde setzt eine Erwerbstätigkeit voraus und stützt sich auf die Selbstdeklaration der Eltern.

Trotz Corona wurden die Kinder in den Kinderkrippen durchgehend weiterbetreut. Es zeigte sich klar, wie wichtig die familienergänzende Betreuung in den vergangenen Jahren geworden ist. Bund, Kanton und Gemeinden übernahmen für den Zeitraum vom 16. März bis 11. Mai Elternbeiträge, wenn die Betreuung der Kinder selbst übernommen wurde. Dadurch konnten finanzielle Schwierigkeiten der Kinderkrippen und der Eltern minimiert werden. Der administrative Aufwand für die Krippen fiel allerdings hoch aus.

Verein Familie plus Hünenberg

Im Seegebiet bestehen für die Betreuung von Schulkindern neu sechs und im Dorf weiterhin drei Gruppen. Besteht am Nachmittag teilweise noch Spielraum für neue Kinder, sind die Gruppen am Mittagstisch voll ausgelastet. In den sechs Wochen Ferienbetreuung werden bei entsprechendem Bedarf zusätzliche Gruppen eröffnet, um angemeldeten Kindern auch einen Platz anbieten zu können. Der Beitrag der Gemeinde an den Verein Familie plus fiel im Berichtsjahr mit CHF 802'248 (CHF 1'032'200) wegen der Einführung der Betreuungsgutscheine tiefer als in den Vorjahren aus.

Tagesfamilien

Die Tagesfamilien KiBiZ Zug bieten im Auftrag der Gemeinde Kinderbetreuung im familiären Rahmen an. Im Verlaufe des Jahres wurden 22 (17) Kinder aus Hünenberg durch Tagesmütter betreut.

Jugend

Die Jugendarbeit Hünenberg (JAH) war mit vielen Absagen und ständigen Anpassungen der Schutzbestimmungen ebenfalls stark von Corona betroffen. Während des Shutdowns im Frühling musste der Betrieb weitgehend eingestellt werden. Die Mitarbeitenden wurden im Projekt Familienentlastung zur Betreuung der Primarschulkinder eingesetzt. Als Zusatzauftrag gehörte es, Jugendliche auf die Schutzbestimmungen im öffentlichen Raum aufmerksam zu machen.

An der Fasnacht war die Jugendarbeit zum ersten Mal mit Jugendlichen als Gruppe am Hünenberger Umzug dabei. Verkleidet als Tiere aus dem Regenwald machten die Umzugteilnehmenden auf die Klimaveränderung aufmerksam.

Ab Mai konnte die Jugendarbeit, mit Einschränkungen und dem entsprechenden Schutzkonzept, verschiedene Angebote umsetzen und die Türen des Treffs wieder öffnen. Zu den Highlights gehörten sicher die Bemalung der «Würfel» vor den Jugendräumen. Die Gruppenräume strahlen seither in neuem jugendlichen Glanz. Der Ausflug in den Seilpark mit den Nutzerinnen und Nutzern der Gruppenräume, der digitale Beteiligungsprozess der Jugend an der Ortsplanungsrevision, der Ausflug in den Europapark und das Zuger Meitilager (ZUMELA) konnten erfreulicherweise durchgeführt werden. Dass der Kantonsarzt die Jugendarbeit Hünenberg nie wegen eines Covid-Falls kontaktiert hat, wird als Erfolg der ergriffenen Massnahmen angesehen.

Für die Jugendlichen ist es enorm wichtig, dass sie sich mit Gleichaltrigen treffen können. Die Identitätsbildung und die Loslösung vom Elternhaus spielen in diesem Alter eine zentrale Rolle. Die JAH ist froh, dass Lockerungen der Schutzmassnahmen bei der Jugend schneller ermöglicht wurden. Der Bundesrat hat die Jugendlichen und die Bedeutung der Jugendarbeit sogar explizit in einer Pressekonferenz erwähnt und sich für die Geduld und auch deren Disziplin bedankt.

Alter

2020 war für die Seniorinnen und Senioren ein spezielles Jahr. Erst noch voll im Unruhezustand gehörte eine ganze Generation plötzlich zu den gefährdeten, schutzbedürftigen Personen. Die Einschränkungen des ersten Shutdowns im Frühjahr trafen hart. Die Fachfrau Alter musste sich einsetzen, mit den Personen und nicht über sie zu entscheiden.

Die kantonale Initiative für eine Nachbarschaftshilfe während des Shutdowns ermöglichte das Zusammenbringen von Hilfe-

leistenden und Hilfesuchenden. Die Hilfe fand in Hünenberg oft direkt statt und das Angebot, Hilfe zu leisten, machten über 50 Personen. Den 25 Personen, die Hilfe benötigten, konnten so gute Dienste vermittelt werden.

Viele Anlässe und Programmpunkte mussten abgesagt und verschoben werden. Der Planungsaufwand stieg dadurch. Auch die Veranstaltungen von «informiert in den Mittag» wurden konzipiert. In fünf Newslettern informierte die Fachfrau Alter über Angebote und Möglichkeiten in der Pandemie.

Gesundheit

Die Anzahl Pflgetage von Einwohnerinnen und Einwohnern aus Hünenberg stiegen weiter auf 18'385 (16'863) an. Gleichzeitig erhöhte sich die durchschnittliche Pflegestufe auf 6.8 (6.3). Die Kosten fielen deshalb für die Gemeinde mit CHF 1'462'085 (CHF 1'369'615) wiederum höher aus als im Vorjahr.

Die für Hünenbergerinnen und Hünenberger vom Verein Spitex Kanton Zug geleisteten Stunden in der Krankenpflege betrugen 6'702 (6'139). Weitere 1'427 (1'220) Stunden wurden von anderen Organisationen erbracht. Die hauswirtschaftlichen Leistungen der Spitex Kanton Zug blieben mit 2'777 (2'686) Stunden auf dem gleichen Niveau. Im Berichtsjahr wurden in Hünenberg 3'027 (1'321) Mahlzeiten des Mahlzeitendienstes ausgeliefert. Auch dieser starke Anstieg hängt teilweise mit den Corona-Bestimmungen zusammen.



Alterzentrum Lindenpark

Hünenberg, 11. Mai 2021

Gemeinderat Hünenberg

Renate Huwyler	Guido Wetli
Präsidentin	Schreiber



Impressum

Redaktion

Guido Wetli, Robin Ammann, Rolf Schmid, Jean-Claude Wenger, Daniel Schriber und Christian Bollinger

Gestaltung

Solange Glutz

Titelbild (Bilder)

Luftaufnahme Schulhaus Romy (April 2021), Fotograf Andreas Busslinger

Ausführung

Online-Version

Gemeinde Hünenberg

Chamerstrasse 11

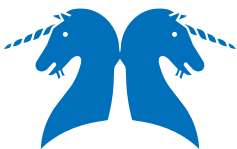
Postfach 261

6331 Hünenberg

Telefon: + 41 41 784 44 44

info@huenenberg.ch

www.huenenberg.ch



Gemeinde Hünenberg